



GEMEINDEINFO HALLAU

Stromverbrauch in Hallau um 5,08 Prozent angestiegen

In diesem Jahr werden drei Trafostationen auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Verglichen mit 2009 ist der Stromverbrauch in Hallau im Jahr 2010 um 5,08% (siehe Tabelle 1) höher gewesen. Total wurden in Hallau 13 066 770 kWh elektrische Energie verbraucht.

Das Kraftwerk Wunderklingen lieferte 2268616 kWh (siehe Tabelle 2), der Gasmotor in der ARA produzierte 190550 kWh, die Rücklieferung aus Solarstrom betrug 1230 kWh. 10606374 kWh wurden aus dem 16 kV-Netz des EKS eingekauft.

Haushaltungen, Klein- und Mittelgewerbe und Landwirtschaft benötigten 55 Prozent der gelieferten Energie, 42 Prozent verbrauchte das Grossgewerbe und die Industrie. Der Rest entfiel auf die Wasserversorgung, öffentliche Beleuchtung, Baustrom etc. (siehe Tabelle 3).

Störungen Kraftwerk und Leitungsnetz

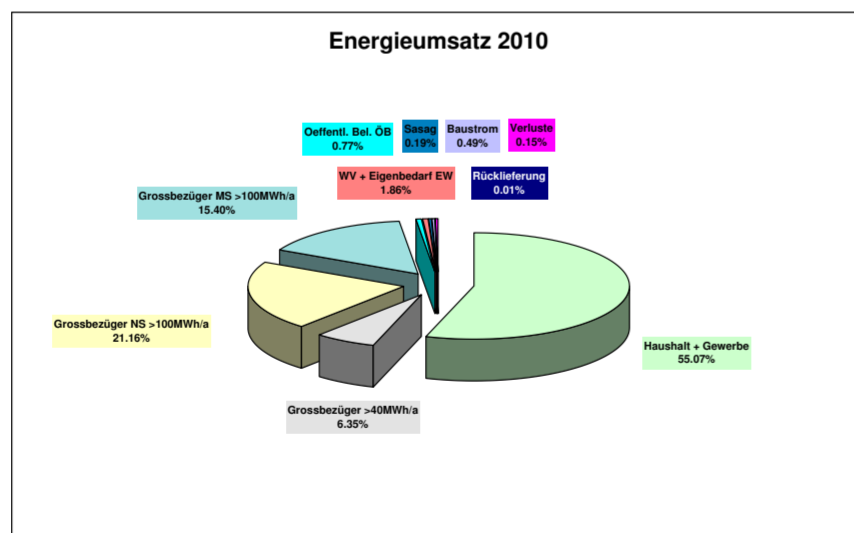
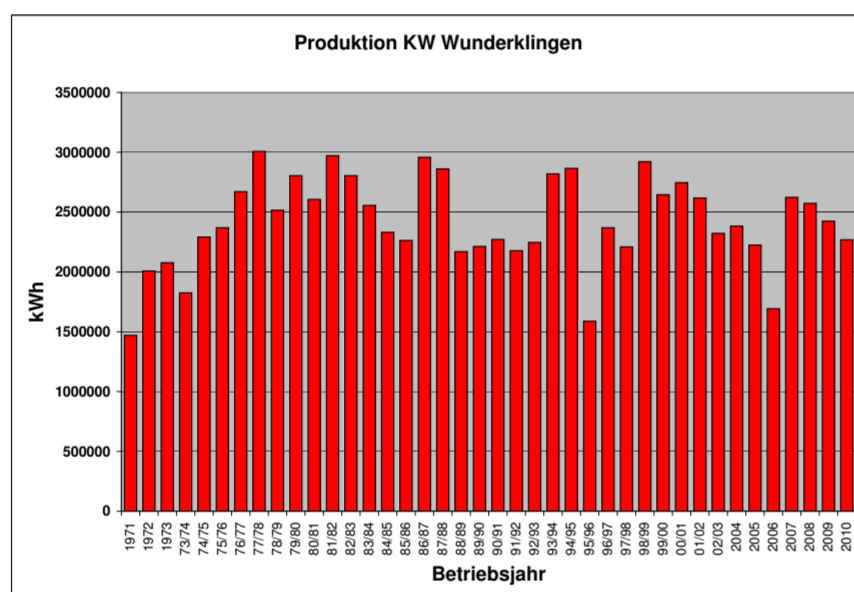
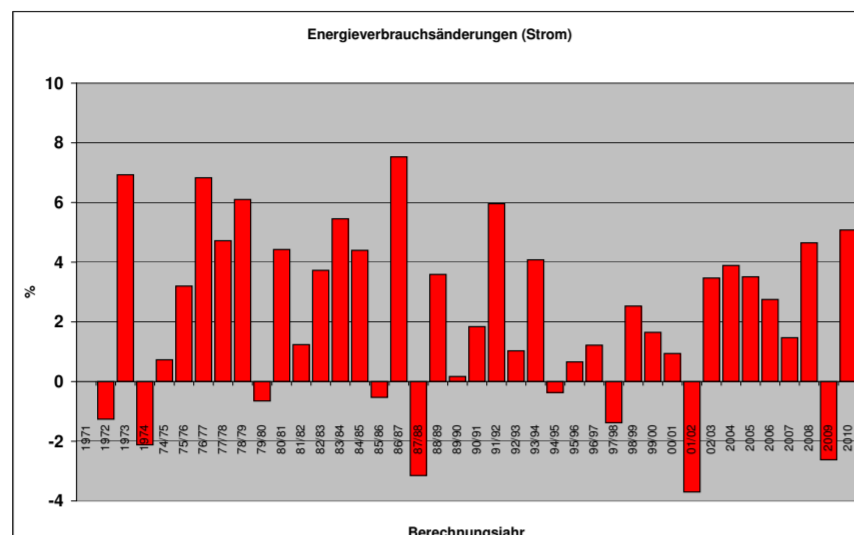
Im Kraftwerk Wunderklingen waren 2010 insgesamt 46 Störfälle zu verzeichnen. 50 Prozent der Störungen waren auf Vereisung oder Verstopfung der Rechenanlage zurück zu führen. Der Feinrechen im Kraftwerk musste viermal geschweisst werden, weil sich Metallstäbe an der Fischgratkonstruktion gelöst hatten.

In einigen Fällen waren Netzschwankungen und Gewitter die Ursache für Generatorabschaltungen. An der Wehranlage mussten verschiedene Male die Wehrfallen wieder aufgestellt werden, damit die Turbine die volle Leistung erreichte.

Leider kommt es am Wutachwehr immer wieder vor, dass die Fallen mutwillig heruntergeschlagen werden. Auch Hochwasser und Schwemmmaterial bringen die mit Unterstellhölzern gesicherten Staubretter zu Fall. Die Mitarbeiter müssen die Stauvorrichtungen mit entsprechender Ausrüstung in Handarbeit wieder aufstellen und sichern. Diese Arbeiten können nur bei niedrigem Wasserstand ausgeführt werden, weil bei starker Strömung ein zu hohes Unfallrisiko besteht.

Vandalismus auch im Dorf an der Strassenbeleuchtung

In der Nacht vom 13. auf den 14. Juli 2010 wussten einige Jugendliche nichts Besseres mit sich anzufangen, als bei ca. 80 Strassenlampen die mit Vierkant gesicherten Verschluss-türchen aufzuschrauben und die Sicherungen zu entfernen. Der Schaden hätte sich in Grenzen gehalten, wären diese «Dödel» nicht auch noch auf die Idee gekommen, sämtliche Sicherungsköpfe mit den Sicherungen und einige der Metalltürchen in die Botanik zu werfen. Die Türchen sind Unikate und müssen für jeden Kandelaber neu hergestellt werden. Einige Abdeckungen wurden wieder gefunden, die anderen müssen erneuert



werden. Dank Mithilfe aus der Bevölkerung und der guten Arbeit der Schaffhauser Polizei konnten die Täter ermittelt werden, sie wurden zur Rechenschaft gezogen und müssen den Schaden in Höhe von ca. 4000 Franken berappen.

Am 14. Dezember 2010 um 9.47 Uhr wurde es im ganzen Unterklettgau für ca. sieben Minuten dunkel, das einzig «Helle» war die Aufregung! Rien ne va plus, und niemand wusste im ersten Moment warum?! Die Ursache war ein technischer Defekt im EKS-Unterwerk Wilchingen, wodurch

eine automatische Totalabschaltung erfolgte. Da sieht man was man hat, wenn es mal nicht da ist.

Zu weiteren Störungen im Stromnetz der Gemeinde Hallau kam es im vergangenen Jahr nicht.

Aus- und Neubauten

Die neue Transformatoren- und Schaltstation «Selhof» wurde letzten Sommer erstellt und in Betrieb genommen. Die alte Schaltstation «Lindenau» an der Wunderklingerstrasse ist nun ausser Betrieb und wird in den nächsten Monaten demontiert und abgebrochen.

Betriebsbericht WEH

Das WEH im Jahr 2010, im Jahr 1 mit dem neuen Gebührenprogramm «Gemowin». Und es kam, wie es immer kommt, wenn im EDV-Wesen grundlegende Änderungen vorgenommen werden. Die Vorarbeiten für den Wechsel des Verrechnungsprogramms haben bereits im Herbst 2009 begonnen. Durch die Lieferfirma wurden die Daten aufbereitet und in eine Testversion übernommen. Dabei stellte sich sehr rasch heraus, dass Theorie und Praxis halt doch zwei verschiedene Nummern sind. Dank grosser Anstrengungen von allen Beteiligten konnten im Februar 2010 die ersten Rechnungen aufbereitet, angepasst, korrigiert und schlussendlich versandt werden. Verschiedene Kinderkrankheiten wurden im Laufe des Jahres ausgemerzt und es mussten noch einige kleinere Anpassungen vorgenommen werden.

Im Gebiet um das neu erstellte Wohn- und Geschäftsgebäude Schweizerbund sind weitere Stromleitungen verlegt und angeschlossen worden. Die umliegenden Gebäude werden nun von der neuen Verteilkabine Schweizerbundplatz eingespeist. Eine weitere neue Verteilkabine mit den zugehörigen Rohr- und Kabelanlagen wurde am Friedauweg installiert.

Aussichten

Im laufenden Jahr werden drei Trafostationen (TS) auf den neuesten technischen Stand gebracht. Es handelt sich dabei um die TS Wunderklingen, Jg. 1968 und die Unterflurstation TS Oberwiesen, Jg. 1974 und TS Lisilo, Jg. 1975. Im Rahmen der Sanierung Wasserleitung in der Unteren Buckstrasse werden die Stromleitungen erneuert und eine neue Verteilkabine gesetzt.

Facelifting für Wunderklingen

Für die Stromproduktion in Wunderklingen wurde im letzten Jahr eine Projektstudie für eine Erneuerung erstellt. Die Wehr- und Kanalanlagen sind teilweise über 100-jährig und das jetzige Kraftwerk wurde 1968 in Betrieb genommen. Die Konzession für die Entnahme von Wasser aus der Wutach läuft bis 2047, das Kraftwerk hat somit gut die Hälfte der konzessionierten Zeit hinter sich und bedarf dringend einem Facelifting. Zu gegebenem Zeitpunkt wird die Öffentlichkeit über das Gesamtprojekt ausführlich orientiert.

Werner Pfistner, Werkreferent



GEMEINDEINFO HALLAU

Wasserverbrauch gegenüber Vorjahr zurück gegangen

Die verkaufte Wassermenge Hallaus betrug im letzten Jahr 145 654 Kubikmeter.

Der Gesamtwasserverbrauch 2010 in der Gemeinde Hallau betrug 219416 Kubikmeter (siehe Tabelle 1.1). Dies entspricht einem Verbrauchsrückgang von 4.7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die verkaufte Menge betrug 145654 Kubikmeter, was einen Verlust von 73762 Kubikmeter ergibt. Der Verlust setzt sich zusammen aus ungezählten Verbräuchen wie Feuerwehr, Reinigungsarbeiten im öffentlichen Bereich, Ableseverschiebungen und Wasserleitungsbrüchen (siehe Tabelle 1.2).

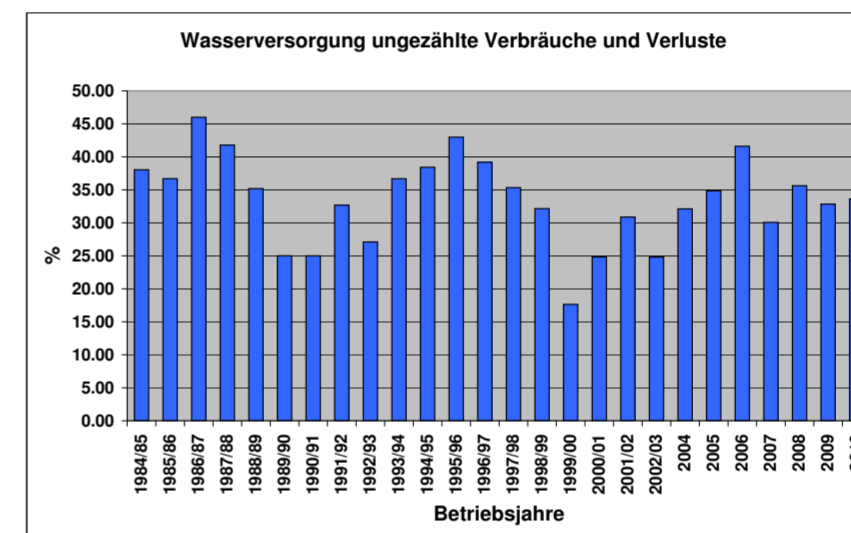
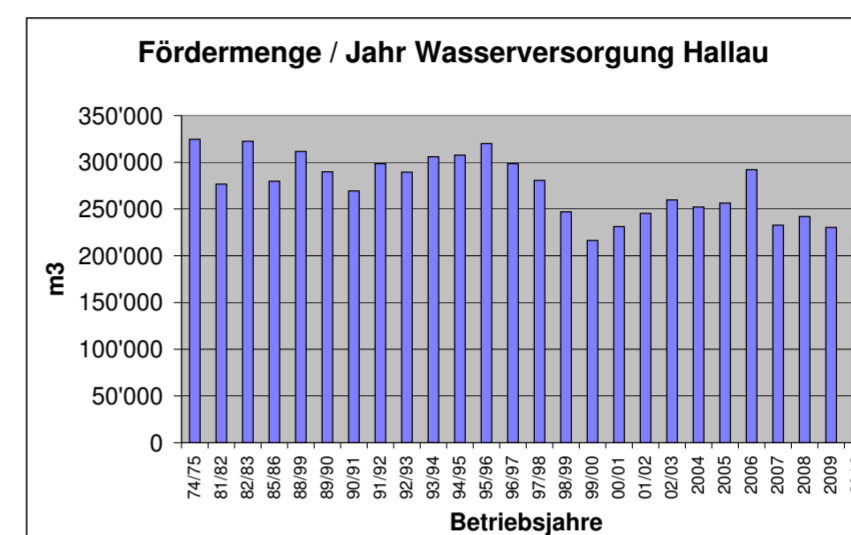
Der grösste Wasserverbrauch wurde am 9. Juli 2010 gemessen, an diesem Tag wurden pro Einwohner 434 Liter Trinkwasser benötigt. Die kleinste Menge war am 25. Dezember 2010 mit 224 Liter pro Einwohner.

Total wurden 35 Wasserproben genommen und untersucht. Sechs Proben wurden direkt ab Grundwasserfassung gezogen, die restlichen 29 Proben stammten aus verschiedenen Orten des Trinkwassernetzes. Die chemischen sowie bakteriologischen Untersuchungen zeigten gemäss den Rapporten des Interkantonalen Labors durchwegs gute bis äusserst gute Wasserqualität.

Zusätzlich wurden drei Quellwasserproben von verschiedenen Dorfbrunnen untersucht. Leider wurden bei zwei Proben Keime festgestellt. Bei Quellwasser kann es durch äussere Einflüsse immer wieder zu kleinen Verunreinigungen kommen, deshalb ist beim Genuss von Brunnenwasser Vorsicht geboten.

Störungen

Insgesamt waren in der Wasserversorgung 25 Störungen zu verzeichnen.



Davon waren 17 Wasserleitungsbrüche im Hauptleitungsnetz, 6 Schäden an Hauszuleitungen, einen Ausfall der Fernsteuerung und eine Meldung über

bitteren Geschmack. Bei letzterem wurde umgehend eine Wasserprobe ins Interkantonale Labor zum Untersuchung gebracht. Die Prüfung ergab

keine geschmackliche Beeinträchtigung und attestierte Trinkwasser von äusserst guter Qualität. Zwei Drittel der Störungen traten ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit auf, 10 Einsätze davon fielen auf ein Wochenende.

Aus- und Neubauten

Im letzten Jahr wurde die ins Alter gekommene Fernsteuerungssoftware erneuert. Im Gebiet Schweizerbund wurden die Leitungen Ost und der Zusammenschluss in die Hauptstrasse beim Schweizerbundweg fertig gestellt. Im Zuge der Erstellung Trafostation Selhof wurde eine neue Wasserleitung in Richtung Baumgartenstrasse eingelegt und an die Küferstrasse angeschlossen. Im Gebiet «Bahnhofstrasse Ost» wurde die neue Wasserleitung in den Friedauweg verlegt und Anfang März 2011 mit der Leitung Bahnhofstrasse verbunden. Beim gleichen Arbeitseinsatz konnte auch das marode Schieberkreuz beim Abzweiger Trasadingerweg erneuert werden.

Aussichten

Bei den Alterswohnungen an der Unteren Buckstrasse wird im laufenden Jahr die Wasserleitung erneuert. Im Gebiet Schweizerbund werden die Arbeiten zum Zusammenschluss der Leitung Schweizerbundweg bis Hauptstrasse beim Gemeindehaus fortgesetzt. In Wunderklingen wird eine neue Druckreduzierstation für die angeschlossenen Häuser und Hydranten eingebaut.

Für den Gemeinderat Hallau
Werner Pfistner, Werkreferent

Dringende Sanierung der Wasserleitung Hauengasse

Die Arbeiten werden in der letzten Aprilwoche beginnen und dauern bis Ende Mai.

Am 13. Dezember 2010, um 14 Uhr, wurde durch die Überwachungsanlage der Wasserversorgung ein Leckalarm ausgelöst. Die Ursache war eine geborstene Wasserleitung im oberen Teil der Hauengasse (siehe Bild). Die auslaufende Wassermenge war so gross, dass die Strasse stark unter-spült wurde und ein Teil des Wassers durch die Liegenschaft 18 hindurch auf die Lahngasse lief. Die ausser-rückten Mitarbeiter des WEH und des Bauamtes verhinderten durch sofortiges schliessen der Schieber, dass noch grössere Schäden entstanden sind. Mittels Not-reparatur wurden die betroffenen Liegenschaften wieder an die Wasserversorgung angeschlossen.

Bei der Sanierung der Lahngasse 1998 wurde die Wasserleitung beim Abzweiger in Richtung Hauengasse (ca. 5m) erneuert, ebenfalls neu ist die südliche Wasserleitung von der Hauptstrasse her in die Hauengasse bis

Haus Nr. 6. Im nördlichen Teil der Hauengasse mussten in den letzten Jahren schon mehrmals Reparaturen durchgeführt werden, dieses alte Stück muss erneuert und der Zusammenschluss (ca. 60m) mit der Leitung im Süden erstellt werden. Die Kosten für das Bauwerk belaufen sich brutto auf 130000 Franken. Von der Kantonalen Gebäudeversicherung ist eine Kostenbeteiligung von 26000 und vom Feuerwehrverband HOT ein Beitrag von 9500 Franken für Hydranten zugesagt worden. Somit belaufen sich die Kosten für die Wasserversorgung netto auf 94500 Franken. Der Gemeinderat hat die Dringlichkeit dieses Vorhabens erkannt und in seiner Sitzung vom 22. März 2011 das Projekt zur Ausführung bewilligt. Die Arbeiten beginnen in der letzten Woche April 2011. Sie dauern voraussichtlich bis Ende Mai.

Der Werkreferent, Werner Pfistner



Im nördlichen Teil der Hauengasse ist noch die alte, sanierungsbedürftige Wasserleitung in Betrieb.
Bild ZVG